

Langfristig mit Trinkwasser versorgt

Neuer Brunnen bei Berge ist in Betrieb gegangen

VON NICOLE DEMMER

Berge – Es ist angenehm kühl in dem kleinen Häuschen, das seit Kurzem am Waldrand in der Nähe des Neu-Eichenberger Gemeindeteils Berge steht. Im ersten Moment sieht man im Inneren nur Rohre, die leicht mit einem Wasserfilm überzogen sind. Was zuerst so unscheinbar wirkt, versteckt eine Menge Arbeit und Technik in sich, denn durch den neuen Brunnen soll die Trinkwasserversorgung in der Umgebung gesichert werden.

Rund eine Million Euro hat der Wasserverband investiert, um die Trinkwasserversorgung für die Ortschaften Berge, Eichenberg-Dorf, Eichenberg-Bahnhof, Neuenrode, Hermannrode, Marzhäusen und Deiderode langfristig zu sichern, der bisher vorhandene Tiefbrunnen in Neuenrode konnte alleine nicht mehr die ausreichende Grundwassermenge erbringen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Wassergeologisch sei es nicht einfach gewesen, einen passenden Platz für den Brunnen zu finden, an der aktuellen Stelle habe sich jedoch geeigneter Sandstein gefunden, erklärte Dr. Stefan Steinmetz vom Planungsbüro Geonik. Der Brunnen sei nun tiefer und liefere reineres und sichereres Wasser von der Menge und den Belastungen her als der bisherige Brunnen in Neuenrode.

Im Vorfeld gab es Kartierungen und Profilschnitte des Geländes, so Steinmetz. Dadurch habe man bis fast



Hier sprudelt das frische Wasser: Den neuen Brunnen präsentieren Bürgermeister Jens Wilhelm (hinten von links), Christoph Kraaibeek, Axel Wüstefeld (beide Wasserverband Leine-Süd), Dr. Stefan Steinmetz vom Planungsbüro sowie Julia Knobloch (vorne links) und Martin Koppelter.

FOTO: NICOLE DEMMER

auf den Meter genau sagen können, welche Beschaffenheit vorgefunden wird. Mit einem Durchmesser von fast einem halben Meter sei dann 95 Meter tief gebohrt worden. Der Zwischenraum wurde mit Filterkies und darüber mit einer Tonschicht verfüllt, damit kein Sickerwasser in das Grundwasser eintritt, so Steinmetz. In rund 70 Meter Tiefe sitzt am Brunnenabschlusskopf eine Pumpe, die das Wasser bis zur Erdoberfläche befördert. Durch zwei Wasserstränge werde dafür gesorgt, dass die Wasserversorgung nicht mehr eine In-

sellösung ist, sondern im Verbund geschieht, gleichzeitig werden die Hochbehälter in Neuenrode und Berge gefüllt. Wenn das Wasser durch die Rohre strömt, hat es zehn Grad und eine weiche Beschaffenheit. „Das Trinkwasser wird mehrmals jährlich geprüft“, erklärte Christoph Kraaibeek, Technischer Geschäftsführer des Wasserverbands Leine-Süd. Und Steinmetz ergänzte: Das Wasser müsse nicht gechlort werden und sei sofort trinkbar. Der Brunnen ist auf mindestens 50 Jahre Fördertätigkeit ausgelegt, erklärte Steinmetz. Ju-

lia Knobloch ergänzte: Es können bis zu 30 Kubikmeter pro Stunde und 300 Kubikmeter am Tag gefördert werden.

Zusätzlich zum Tiefbrunnen wurden noch rund 600 Meter Transportleitungen für das Wasser als Ortsumgehung von Neuenrode, die Stromversorgung des Neuenröder Hochbehälters und die Trinkwasser-Entsäuerungsanlagen der Hochbehälter in Berge und Neuenrode sowie elektrische und steuerungs-technische Anlagenteile erneuert und neu erstellt. „Ich bin froh, dass wir dem

Wasserverband Leine-Süd beigetreten sind“, erklärte Bürgermeister Jens Wilhelm. Alleine hätte es die Gemeinde nicht geschafft, den Brunnen zu errichten – das sei mit den drei Mitarbeitern des Bauhofs nicht leistbar gewesen. Hier spiele auch der Solidargedanke „einer allein kann es nicht“ hinein, ergänzte Kraaibeek. Diese Gemeinsamkeit soll sich demnächst auch in einer Angleichung der Gebühren niederschlagen. Für Neu-Eichenberg bedeute dies, dass die Wasserpreise eher günstiger werden.

BLAULICHT

Unbekannter beschädigt Audi beim Ausparken

Bad Sooden-Allendorf – Der Fahrer eines schwarzen Audis Q2 soll am Samstag beim Ausparken auf dem Lidl-Parkplatz in Bad Sooden-Allendorf den Wagen eines 57-jährigen aus Wanfried beschädigt haben.

Wie die Polizei mitteilt, passierte der Vorfall um 11 Uhr. Ein Zeuge notierte das Kennzeichen, als der Verursacher den Parkplatz verließ, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Dieser wird auf 1000 Euro geschätzt. elu

Hinweise: Polizei Eschwege, Tel. 0 56 51/92 50

25-Jähriger verursacht betrunken Unfall

Albungen – Ein 25-jähriger Eschweger hat am Samstag um 23.25 Uhr alkoholisiert einen Unfall an einer Baustellenampel an der B 27 zwischen Strahlshausen und Albungen verursacht.

Nach den Angaben der Polizei mussten ein 40-jähriger Gerstunger und ein 21-jähriger Eisenacher, die auf der Bundesstraße von Eschwege in Richtung Bad Sooden-Allendorf unterwegs waren, verkehrsbedingt an der Ampel halten. Der Eschweger bemerkte dies zu spät und fuhr auf den Eisenacher auf. Dessen Wagen wurde in den Wohnanhänger des Gerstunger geschoben. Der Mann aus Eisenach kam zu Überprüfung ins Krankenhaus. Beim Unfallverursacher wurde eine Blutentnahme angeordnet. Der Schaden wird mit 18 300 Euro beziffert. elu

Zum Anschauen und Ausprobieren

Laudenbacher feiern zum Dorfjubiläum eine Flinten-, Schlauch- und Schleppersause

Laudenbach – Ungewöhnlicher Besuch war bei der Flinten-, Schlauch- und Schleppersause, die die Laudenbacher Feuerwehr, der Schützenverein und die Schlepperfreunde am Freitag veranstalteten. Denn von der schwäbischen Alb aus besuchte Familie Wimmer die ehemalige Heimat ihres umfunktionierten Wohnmobils.

Die aus der Nähe von Ulm kommende Familie besitzt das ehemalige Feuerwehrfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr aus Laudenbach. Das ausrangierte Rettungsfahrzeug funktionierte Bernhard Wimmer zum Reisemobil für die sechsköpfige Familie um: „Mit dem vierten Kind war der Wohnwagen zu klein und ein größerer wäre zu teuer gewesen.“ Im Internet recherchierte Bernhard Wimmer über die Vita seines neuen Campers und stieß dabei auf das Abschiedsvideo der Feuerwehr vom Fahrzeug: „Das fand ich sehr berührend und dann habe ich Kontakt aufgenommen.“

So besuchten sie am vergangenen Wochenende die Laudenbacher Festwoche und stellten ihr Wohnmobil auf der Wiese hinter dem Feuerwehrhaus den Laudenbachern vor. Wo sich früher beispielsweise die Motorsäge und der Spreizer befanden, ist es zu Küchenzeile und Verstaum umfunktioniert worden. Eine Waschmaschine befindet sich jetzt auch im

ehemaligen Feuerwehrfahrzeug.

Gegenüberliegend standen in der Reihe die Schätze des Vereins Schlepperfreunde. Ganz nah dran gehen konnte man an die Oldtimer Trecker. Auch Ramon Skotarek schaute sich interessiert die alten Trecker an und beugte länger den Fendt F15 H6, Baujahr 1956, von Karl-Heinz Schäfer: „Der hat ja fast Komplett-Ausstattung.“ Karl-Heinz nickte und es startete ein Fachgespräch zwischen den beiden.

Die Schlepperfreunde boten zudem eine Planwagenfahrt durchs Dorf an, wo auch Sam Damen-Lux mit seiner Familie mitfuhr: „Wenn es über die Schlaglöcher ging, fand ich das lustig, weil es dann im Anhänger hoch und runter ging.“

Für die Kinder gab es noch weitere Angebote, wie die Löschübung von der Feuerwehr, die Tom-Louis Alt mit viel Spaß ausprobierte. Mit dem Wasserschlauch versuchte er zusammen mit seiner Mutter Lena die Holzstichflammen zu treffen, um das „brennende Haus“ zu löschen. Damit das Wasser bei den Flammen ankam, musste Vater Christian eifrig die Kübelspritze pumpen. „Den Kindern macht das sehr viel Spaß. Zum Glück bleibt es trocken, wir können uns nicht beklagen“, sagt Marvin Gesterling, der die Löschübung begleitete.



Bei der Löschübung wurde Christian Alt von seinem Sohn Tom-Louis unterstützt.

FOTOS: HENDRIC WOLTMANN

Nicht nur um das Feuerwehrhaus, sondern im direkt nebenan liegenden Bürgerhaus war Programm. Die Volksschützenkönigin und Volksschützenkönig wurden am Freitag ausgeschossen. Ein Probeversuch besaßen alle und danach wurden vier Schüsse gewertet. Die meisten Ringe erzielte bei den Männern Marvin Gesterling vor Sascha Sinning-Ritter. Volksschützenkönigin ist Christina Mendel geworden vor Hanna Damen-Lux. Mona Schilling freut sich sehr über die aus ihrer Sicht gelungene Festwoche: „Jeder Verein bietet irgendein Programm an. Es ist schön, dass das Dorf wieder so zusammenkommt.“ zwo



Auch Moritz Engel testete seine Zielgenauigkeit bei den Schützen im Bürgerhaus.

Alkoholisierte Radler fährt auf Auto auf

Witzenhausen – Weil er mit seinem Fahrrad gegen einen geparkten Wagen fuhr, hat sich ein 23-jähriger Witzenhäuser am Samstag kurz vor Mitternacht am Kinn und an der rechten Hand verletzt.

Der Mann war auf der Ernst-Koch-Straße in Witzenhäuser unterwegs. Das berichtet die Polizei. In Höhe der Hausnummer 3 kam es zum Unfall. Zur Wundversorgung wurde der 23-Jährige nach Eschwege ins Klinikum gebracht, wo ihm auch aufgrund seiner Alkoholisierung Blut entnommen wurde. elu

Tür von Wollgeschäft beschmiert

Witzenhausen – Unbekannte haben in der Zeit von Samstag, 30. Juli, bis Samstag, 6. August, die Scheibe und den Holzrahmen der Tür des Hüttenhandarbeiten-Woll Ladens an der Walburger Straße 25 in Witzenhäuser mit einem grünen Permanentstift beschmiert. Das teilt die Polizei mit. elu

Hinweise: Polizei Witzenhäuser, Tel. 0 55 42/9 30 40

So erreichen Sie die Lokalredaktion Witzenhäuser:
Telefon: 0 55 42 / 93 16 10
E-Mail: witzenhäuser@hna.de